



## BURSCHENSCHAFT DER BUBENREUTHER

Östliche Stadtmauerstrasse 32  
91052 Erlangen

Tel.: 09131 20 58 75



BURSCHENSCHAFT DER BUBENREUTHER  
Gegründet 1817 in Erlangen

## 25. BUBENREUTHER COLLOQUIUM

**Von der „Lebenslüge Wiedervereinigung“ zu den Montagsdemonstrationen**  
- wie Politik und Kirche für die politische Wende stritten

## REFERENTEN

Bischof Axel Noack

Bundesminister a.D. Dieter Haack

**07.02.2009 11.00 UHR**

Das Bubenreuther Colloquium ist seit 1984 ein fester Bestandteil des Semesterprogramms der Burschenschaft der Bubenreuther. Im Jahr 2009 feiert es sein 25. Jubiläum mit einem Thema zum 20. Jahrestag des Falls der Berliner Mauer.

Seit Beginn an war und ist es das Ziel der Veranstaltung, einen Austausch der jüngeren mit der älteren Akademikergeneration zu ermöglichen. Gäste aus ganz Deutschland kommen deswegen nach Erlangen, um an diesem Wochenende miteinander zu diskutieren und ihre Gedanken auszutauschen.

Namhafte Referenten und Experten aus Politik, Kirche und der universitären Lehre sprechen über aktuelle Themen und Probleme der Gesellschaft.

Neben einem Kurzreferat zum Thema steht v.a. die anschließende Diskussion und der Austausch untereinander und mit den Gästen im Mittelpunkt der akademischen Veranstaltung.

Es ergeht herzliche Einladung.



**AXEL NOACK**  
BISCHOF

Axel Noack wurde am 08. November 1949 in Biesnitz geboren und wuchs in Halle (Saale) auf. Er ist verheiratet und hat drei Kinder. In den Jahren 1969 bis 1975 studierte er Evangelische Theologie am Katechetischen Oberseminar Naumburg. Nach dem Vikariat in Merseburg war er zwei Jahre Repetent bei Dr. Wolfgang Ullmann am Katechetischen Oberseminar in Naumburg. In den Jahren 1979 – 1984 war er Studentenpfarrer in Merseburg. Von 1985 – 1997 war Noack Pfarrer in Wolfen, im damaligen Kreis Bitterfeld. 1989 und 1990 beteiligte sich Noack engagiert an der Bürgerbewegung. Er hat maßgeblichen Anteil an dem Zusammenschluss des Bundes der Evangelischen Kirchen in der DDR mit der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) im Juni 1991. Seit dem 1. Juli 1997 ist Noack Bischof der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen. Seit 1991 ist er Mitglied der EKD-Synode. Von 1991 bis November 2003 gehörte er dem Rat der EKD an.



**DR. DIETER HAACK**  
BUNDESMINISTER A.D.

Dieter Haack wurde am 09. Juni 1934 in Karlsruhe geboren. Er ist verheiratet und hat vier Kinder. Nach dem Abitur studierte er in den Jahren 1953 bis 1957 an den Universitäten Erlangen und Bonn Jura. Nach dem 2. Staatsexamen trat er in den Staatsdienst beim Landratsamt Ebersberg ein. 1963 wechselte er in das Bundesministerium für Gesamtdeutsche Fragen. Hier war er bis 1969, zuletzt als Regierungsdirektor und Leiter des Ministerbüros von Herbert Wehner, tätig. In der Zeit von 1969 bis 1990 war Haack Mitglied des Deutschen Bundestags. 1972 wurde er Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesministerium für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau. Im Jahr 1978 wurde er Bundesminister für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau. Von 1975 bis 1985 war Haack stellvertretender Landesvorsitzender der SPD in Bayern. In den Jahren 1988 bis 1992 war er Vorsitzender des Kuratoriums „Unteilbares Deutschland“. Zwischen 1990 bis 2002 war Haack Präsident der Bayerischen Landessynode. Von 1990 bis 1999 gehörte er dem Bayerischen Senat an. Seit 2004 ist Haack Ehrenbürger der Stadt Erlangen.